Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 6. März 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 55.

Wien, 4. März. (Neue Unternehmungen.) Eine Reihe von neuen Unternehmungen und Emissions-Geschäften soll in den nächsten Tagen unter der Aegide der anglo-österreichischen Bank vom Stapel laufen. In vorderster Linie steht das Project der Vicinalbahnen, welches mit einem Capitale von 5 Millionen zur Durchführung gelangen soll. Demnächst kommt die österreichisch-egyptische Bank, bei welchem Unternehmen bekanntlich auch die Credit-Anstalt betheiligt ist, und der Emission für diese Bank soll jene für die österreichisch-ungarische Agrarbank folgen, welche mit einem Grundcapitale von 10 Millionen Gulden mit vorläufig 40procentiger Einzahlung in's Leben treten soll. In nicht weiter Ferne steht dann eine Emission von Werthen der rumänischen Eisenbahnen. Die Betheiligung der anglo-österreichischen Bank erstreckt sich auch auf die an das Haus Springer bereits concessionirte „internationale Industrie- und Commercial-Gesellschaft", welche mit einem Capitale von 10 Millionen Gulden mit vorläufig 30 pCt. Einzahlung rasch in's Leben treten soll. Aus den Statuten dieser Unternehmung wird uns Folgendes mitgetheilt: Die Gesellschaft hat den Zweck, den unmittelbaren Verkehr in Producten der Landwirthschaft und Industrie zwischen Ungarn und Frankreich zu befördern. Ihr Wirkungskreis besteht in Folgendem: 1) Errichtung von sogenannten Freilagern in Pesth und Fiume; 2) die Errichtung der mit Befugnissen von Freihäfen versehenen Docks; 3) Kauf und Verkauf von Rohproducten und Industrie-Erzeugnissen in Ungarn und Frankreich, und zwar für den Ex- und Import von und nach den genannten Ländern; 4) die Einlagerung und Belehnung von Producten der Landwirthschaft und Industrie in den Freilagern und Docks der Gesellschaft und die Vornahme von Auctionen daselbst; 5) die Ausgabe von Warrants und Lieferscheinen, dann Belehnung derselben, die Herstellung von directen Schiffsverbindungen zwischen Ungarn und Frankreich und den überseeischen Ländern; 7) sämmtliche Bank-, Commissions- und Escompte-Geschäfte; 8) Uebernahme und Effectuirung von Lieferungen für das königlich ungarische Aerar. Die Gesellschaft ist berechtigt, Filialen und Agentien im ganzen Gebiete der ungarischen Krone zu errichten. Auch ist ihr das Recht zur Errichtung von Transito-Freilagern in Pesth und Fiume, in welchen zollpflichtige Waaren unter zollamtlicher Aufsicht so lange unverzollt eingelagert bleiben, bis sie zum inländischen Consum aus diesen Lagern gebracht werden, ertheilt, und zugleich die Ein- und Ausfuhr aller Producte und Waaren über die Grenze ohne zollamtliche Eröffnung unter den von der Staatsverwaltung zur Sicherstellung des Zoll-Aerars festgesetzten Vorsichten gestattet worden. Die Gesellschaft genießt ferner für die in den inländischen Consumo übergetretenen Waaren einen einmonatlichen Zollcredit bis zur Höhe des zehnten Theiles ihres wirklich eingezahlten Actien-Capitals. — Die niederösterreichische Escomptebank befindet sich nunmehr im definitiven Besitze der Concession für die Allgemeine Baubank, deren Actien-Capital auf 30 Millionen Gulden präliminirt ist. — Und noch eine Bank, eine wahre Fürstenbank steht in naher Aussicht. Man berichtet nämlich, daß Banquier Joseph Brandeis von dem Herzoge von Modena und dem Könige von Hannover die Zusage ansehnlicher Capitals-Betheiligung ihrerseits für eine Wiener Bank erhalten hat. Die Fürsten gingen schon vor ein paar Monaten mit einem ähnlichen Plane um und gedachten damals die Angelegenheit Langrand-Taxis in die Hand zu nehmen. Nun kommen sie selbstständig mit dem Project wieder hervor, und es heißt, daß ein so geschäftskundiger Rathgeber wie Baron Becke ihnen zur Seite steht. — Die franco-ungarische Bank endlich soll um die Concession für eine Dampfschiffahrt-Unternehmung unter der Firma „Ungarischer Lloyd" angesucht haben. Das Gründungs-Capital soll 10 Millionen Gulden betragen in mehreren Serien, welche nach Bedarf emittirt werden sollen. Man sieht aus alledem, daß mit Energie und ohne Unterlaß fort und fort „gegründet" wird.

Washington, 4. März. Der Präsident Grant leistete heute Mittag den vorgeschriebenen Eid und hielt folgende Antrittsrede:

Mitbürger! Eure Abstimmung hat mich zum Präsidentenamte erwählt. Ich habe den von der Verfassung vorgeschriebenen Eid ohne innern Vorbehalt geleistet mit dem Entschlusse, nach besten Kräften Alles, was meines Amtes ist, zu thun. Die Verantwortlichkeit meiner Stellung fühle ich, doch ich übernehme sie ohne Furcht. Das Amt ist mir ohne mein Suchen übertragen.

Ueber die wichtigsten Fragen beabsichtige ich alle Zeit dem Congresse meine Ansichten auszusprechen. Wenn ich es rathsam halte, gedenke ich mein Veto einzulegen, um Maßregeln, gegen welche ich bin, abzuwenden; doch alle Gesetze sollen getreulich ausgeführt werden, mögen sie meine Zustimmung haben oder nicht. Ich werde die Politik befolgen, kein Gesetz zu empfehlen, welches mit dem Volkswillen im Widerspruche steht. Gesetze sind bestimmt, über Alle zu herrschen, sowohl über diejenigen, deren Beifall sie haben, als über die, welchen sie widerstreben. Ich kenne keine Methode, die Zurücknahme schädlicher Gesetze zu sichern, welche so wirksam wäre, als genaue Durchführung derselben. Viele Fragen werden sich in den nächsten vier Jahren erheben. Es ist wünschenswerth, daß sie mit Ruhe und ohne Vorurtheil erwogen werden mögen, da das größte Gut des Volkes und die Mehrzahl desselben auf's Innigste davon berührt wird. Diese beansprucht Sicherheit der Person, des Eigenthums, der religiösen und politischen Meinung überall im Lande. Alle Gesetze, welche diese Absicht fördern, werden von mir nach besten Kräften unterstützt werden.

Zur Sicherung der Union hat eine große Staatsschuld aufgenommen werden müssen, deren Tilgung zugleich mit der Rückkehr zur Metallwährung, sobald dieselbe ohne Schädigung des Landes erfolgen kann, in's Auge gefaßt werden muß. Um der Nationalehre willen sollte jeder Dollar Regierungsschuld in Gold bezahlt werden, wenn nicht im Contracte andere Bestimmungen festgesetzt sind. Möge man nur wissen, daß auch hinsichtlich keines einzigen Pfennigs der Staatsschuld eine Repudiation stattfindet, so wird das schon viel zur Stärkung des Staatscredits beitragen, welcher der beste in der Welt sein müßte, und es wird uns schließlich in den Stand setzen, die Schuld durch Bonds zu ersetzen, für welche wir weniger Zinsen zahlen, als wir jetzt zu zahlen haben. Dazu soll eine ehrliche Erhebung der Steuern und strenge Rechenschaftsablegung an das Schatzamt für jeden erhobenen Dollar und die größtmöglichste Einschränkung in den Ausgaben kommen. Wer zweifelt daran, daß es thunlich sein wird, jeden Dollar abzuzahlen und zwar mit größerer Bequemlichkeit, als jetzt, wo wir für unnützen Luxus zu zahlen haben! Der darniederliegende Verkehr muß wieder gehoben und die Industrie ermuthigt werden. Die jungen Männer dieses Landes haben ein besonderes Interesse daran, die Nationallehre aufrecht zu erhalten. Augenblicke des Nachdenkens über unseren künftigen gebietenden Einfluß unter den Nationen sollten sie mit Nationalstolz begeistern. In welcher Weise die öffentliche Schuld getilgt, die Metallzahlung wieder aufgenommen werden soll, ist nicht so wichtig, als daß der Plan dazu gefaßt wird. Geeinigte Entschließung zum Handeln ist mehr werth, als getheilter Rath über die Art des Handelns. Eine Gesetzgebung über diesen Gegenstand mag jetzt vielleicht nicht nothwendig, noch selbst rathsam sein, doch sie wird es werden.

Sobald das Gesetz überall im Lande in voller Kraft wieder hergestellt und der Handel in sein gewohntes Geleise gebracht ist, wird es mein Bemühen sein, die Gesetze getreulich auszuführen und für die regelmäßige Erhebung aller Staatseinnahmen zu sorgen. Ich werde nach bestem Ermessen nur solche Beamte ernennen, welche zur Ausführung dieses Planes geeignet sind.

Betreffs der auswärtigen Politik beabsichtige ich, mit den anderen Nationen auf dem Fuße der gleichen Billigkeit zu verkehren, als die Privatpersonen gegen einander beobachten müssen. Ich beabsichtige, den gesetzlichen Schutz allen hier wohnenden Bürgern, mögen sie Eingeborene oder von fremder Abkunft sein, zu gewähren, sobald irgend ihre Rechte gefährdet sind.

Wo irgend die Flagge unseres Landes weht, beabsichtige ich die Rechte aller Völker zu achten, doch gleiche Achtung für unsere eigenen zu fordern. Wenn Andere von dieser Regel des Verkehrs mit uns abweichen sollten, so können wir veranlaßt werden, ihrem Vorgange zu folgen.

Die angemessene Behandlung der Indianer verdient die sorgfältigste Erwägung. Ich gedenke jedes Verfahren zu begünstigen, welches ihre Civilisirung, ihre Bekehrung zum Christenthum und schließlich die Verleihung des Bürgerrechts an sie zum Ziele hat.

Ich hoffe und wünsche die endliche Annahme des Amendements zur Constitution, wodurch das allgemeine Stimmrecht gesichert wird.

Schließlich bitte ich darum, daß im ganzen Lande Einer gegen den Anderen geduldige Nachsicht übe und daß jeder Bürger den festen Entschluß fasse, sein Möglichstes zu thun, um das Glück der Union zu befestigen und ich flehe zu Gott, daß er seinen Segen dazu gebe.

Berlin, 5. März. (Producten-Börse.) Wetter Schneeluft. Thermometer früh 8 Uhr + 1°. Barometer 28 1. Wind SW. — Das Geschäft an heutiger Börse war noch weniger belebt als gestern, doch haben sich Getreidepreise unter der Einwirkung allseitig fester auswärtiger Berichte und Zurückhaltung der Abgeber ziemlich behaupten können, während die übrigen Artikel eher etwas matter waren. — Weizen loco blieb ganz ohne Beachtung. Termine wurden nur pr. Frühjahr zu unveränderten Preisen gehandelt, andere Termine etwas höher gehalten. Die Frage nach loco Roggen war sehr unbedeutend und blieb von den mäßigen Offerten Manches übrig, wenn auch eine Kleinigkeit exquisiter Waare sogar höheren Preis erzielte. Termine behaupteten sich unter sehr unbedeutenden Schwankungen und nicht minder geringen Umsätzen gut auf letzten Preisen. — Mehl ging nur auf Mai-Juni-Lieferung und hierfür zu etwas besseren Preisen um. — Hafer behauptete sich bei schwacher Kauflust mühsam auf letztem Werthe, Termine, auf nahe Lieferung etwas matter, wurden pr. Frühjahr bei mäßiger Kauflust vereinzelt etwas besser bezahlt. — Rüböl stellte sich neuerdings eine Wenigkeit niedriger, da Kauflust sehr zurückhaltend war und blieb das Geschäft in engen Grenzen. — Petroleum fand heute mehrfache Nachfrage und wurden sowohl für nahe als insbesondere für Herbstlieferung bessere Preise angelegt — Spiritus loco nur mäßig und kaum ausreichend offerirt, konnte sich auch auf nahe Lieferung, bei übrigens beschränkterem Verkehr, nicht nur gut auf letzten Preisen behaupten, sondern auch vereinzelt noch etwas mehr erzielen, dagegen mußten spätere Termine, wofür Angebot eher im Uebergewicht etwas zurücksetzen.

Weizen loco pr. 2100 ℔. 63—73 Rt., pr. 2000 ℔. April-Mai $62\frac{3}{8}$—$\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bez., Mai-Juni $62\frac{3}{4}$ Br., Juni-Juli $63\frac{1}{4}$ bez. — Roggen per 2000 ℔. loco 49—52 Rt., $50\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ Rt., exquisiter $51\frac{1}{4}$ ab Bahn bezahlt, schwimmend wurde gestern nur mit $51\frac{1}{4}$ gehandelt, pr. diesen Monat 50 bez., April-Mai $49\frac{7}{8}$—$\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., $49\frac{7}{8}$ Br., Mai-Juni $49\frac{3}{4}$—$\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bez., Juni-Juli $50\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $49\frac{5}{8}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 53—57 Rt., ab Bahn 54 bez. — Hafer pr. 1200 ℔. loco 30—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität, galizischer $30\frac{3}{4}$—32, polnischer 32—$32\frac{3}{4}$, pommerscher $33\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez., pr. diesen Monat $30\frac{3}{4}$ bez., April-Mai $30\frac{5}{8}$—$\frac{7}{8}$—$\frac{3}{4}$ bez., Mai-Juni 31 Br., Juni-Juli $31\frac{3}{4}$ Br. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{6}$—4 Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{11}{12}$—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr 0 $3\frac{2}{3}$—$3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{1}{3}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack März 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $12\frac{3}{4}$ Sgr. Gd., Mai-Juni 3 Rt. 13—$\frac{1}{4}$ Sgr. bezahlt. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß loco $7\frac{11}{12}$ etw. bez., 8 Br., per dies. Monat u. März-April $7\frac{11}{24}$ bezahlt, April-Mai $7\frac{2}{3}$ Gd., Septbr.-Octbr. $8\frac{1}{6}$ bezahlt. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 84—86 Rt., Winter-Rübsen 82—85 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß loco $9\frac{5}{6}$ bez., per diesen Monat u. März-April $9\frac{17}{24}$ bez., April-Mai $9\frac{5}{6}$—$\frac{19}{24}$ bez, Mai-Juni $9\frac{7}{8}$ bez., Juni-Juli 10 bez., Sept.-October $10\frac{11}{24}$—$\frac{5}{12}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10\frac{5}{6}$ Br. — Spiritus per 8000% loco ohne Faß $15\frac{1}{8}$ bezahlt, per diesen Monat und März-April $15\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $15\frac{5}{12}$—$\frac{1}{3}$—$15\frac{5}{12}$ bez. u. Gd., Mai-Juni $15\frac{1}{2}$—$\frac{11}{24}$—$\frac{1}{2}$ bez. und Gd., Juni-Juli $15\frac{11}{12}$—$\frac{5}{6}$—$\frac{7}{8}$ bez., Juli-August $16\frac{1}{4}$ bez., August-Septbr. $16\frac{11}{24}$—$\frac{5}{12}$ bez.

Stettin, 5. März. [Max Sandberg.] Wetter leicht bewölkt. Wind W. Barometer 28" —'''. Temperatur Morgens 1/2 Grad Wärme. — Weizen matt, loco pr. 2125 Pfd. gelber inländischer 64—67 Thlr. nach Qualität bez., feiner 68 1/2 Thlr. bez., Ungar. 55—63 Thlr. bez., bunter poln. 64—67 Thlr. bez., weißer 66—70 Thlr. bez., auf Liefer. 83.85 Pfd. gelber pr. Frühjahr 67 3/4—68 Thlr. bez. u. Br., Mai-Juni 68 1/2 Thlr. Br., Juni-Juli —. — Roggen matt, loco pr. 2000 Pfd. 48 1/2—49 1/4 Thlr. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Frühjahr 49 1/2—49 3/4 Thlr. bez. u. Br., Mai-Juni 49 3/4—50 Thlr. bez. u. Br., Juni-Juli 51 Thlr. bez. u. Br., Juli-August —. — Gerste matt, loco pr. 1750 Pfd. Ungar. 38—46 Thlr. bez. — Hafer loco pr. 1300 Pfd. 31—34 Thlr. bez., Frühjahr 47.50 Pfd. 33 1/2 Thlr. Br., 33 Gd., Mai-Juni und Juni-Juli 33 1/2 Thlr. bez. — Erbsen loco pr. 2250 Pfd. Futter- 53—55 Thlr. bez., Koch- 56—57 1/2 Thlr. bez. — Mais loco pr. 100 Pfd. 2 Thlr. 1 Sgr., ab Bahn 2 Thlr. bez. — Rüböl wenig verändert, loco 10 Thlr. Br., Anmeldung 9 7/8 Thlr. bez., auf Lief. pr. März-April u. April-Mai 9 7/8—9 5/6 Thlr. bez. u. Br., Septbr.-Octbr. 10 1/4 Thlr. Gd. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 14 1/2 Thlr. bez., auf Lieferung pr. Frühjahr 15 1/6 Thlr. bez., 15 1/12 Thlr. Gd., Mai-Juni 15 1/4 Gd., Juni-Juli 15 1/2 Thlr. Gd., Juli-Aug. —, August-September 16 1/12 Thlr. bez., 16 Thlr. Gd. — Angemeldet: 1100 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen 68 Thlr., Roggen 49 3/4 Thlr., Rüböl 9 7/8 Thlr., Spiritus 15 1/6 Thlr. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 64—68 Thlr., Roggen 48—51 Thlr., Gerste 44—48 Thlr., Erbsen 56—60 Thlr. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Thlr. pr. 26 Schffl.

Posen, 5. März. [Eduard Mamroth.] Wetter milde Luft. — Roggen gek. 25 Wspl., pr. März, März-April, Frühjahr und April-Mai 46 1/4—1/8—46 bez. u. Br., 45 7/8 Gd., Mai-Juni 46 1/4 Gd., Juni-Juli 46 1/2 Gd., 3/4 Br. — Spiritus schwach behauptet, gek. 6000 Quart, pr. März 14 1/4—1/6 bez., Br. u. Gd., April 14 1/3 Gd., 3/8 Br., April-Mai 14 5/12 Gd., Mai 14 1/2 Gd. 7/12 Br., Juni 14 5/6 Br., Juli 15 1/6 Br., 1/12 Gd., August 15 1/3 Br., Juli-August —.

Dresden, 5. März. (Bericht von Gebr. Bielschowski.) Wir hatten diese Woche hindurch theils Schnee, theils klaren Himmel mit Frost. Im Getreidehandel ist es diese Woche etwas lebhafter zugegangen, und ist für den Consum wohl etwas mehr Frage als bisher eingetreten. Eine Preisbesserung mit Ausnahme von Mais ist jedoch für keinen Artikel zu constatiren. Am heutigen Markte war die Kauflust nach Roggen und Weizen etwas stärker. Bezahlt wurde Roggen per 1920 Pfd. Br. ord. 46 3/4—47 1/2, mittel und feine Waare 49—51 1/2 Thlr., Weizen per 2040 Pfd. 63—66, für Mais, welcher loco nur wenig zu haben war, 42 1/2—43 Thlr. bezahlt.

Wien, 4. März. (Spiritus.) In Folge mehrerer Deckungskäufe blieben am hiesigen Platze die Preise in diesem Artikel auch seit unserem letzten Berichte zu Gunsten der Eigner. Prompten Frucht-Spiritus notirt man ab 45 kr. per Grad.

London, 1. März. (Fr. Huth u. Co.) Für die am 25. Februar begonnene 1. Serie diesjähriger Auctionen von Colonialwollen trafen 49,283 Ballen Port Phillip, 28,573 Ballen Adelaide, 12,871 Ballen Sydney, 1591 Ballen Neuseeland, 797 Ballen Swan River, 388 Ballen Van Diemen's Land, 25,837 Ballen Cap, zusammen 117,340 Ballen rechtzeitig ein, so daß das auszubietende Quantum, einschließlich übergehaltene ca. 15,000 (ca. 9000 Ballen australische, 6000 Ballen Cap), zusammen ca. 132,000 Ballen beträgt, wovon bis incl. dato 7669 Ballen Port Phillip, 7448 Ballen Adelaide, 1530 Ballen Sydney, 974 Ballen Neuseeland, 48 Ballen Van Diemen's Land, 5114 Ballen Cap, zusammen 22,788 Ballen den Hammer passirt haben.

Der Concurs von Käufern, sowohl des Aus- als Inlandes ist groß, was auf bedeutenden Bedarf, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, schließen läßt. Dessenungeachtet sind australische Wollen 1/2—1 d. per Pfund billiger, als im November, also ungefähr auf ihren Standpunkt im August-September zurückgekehrt, nur mit dem Unterschiede, daß die Haltung des Marktes eine stetere und regelmäßigere ist, wogegen Capwollen, deren Quantität kleiner ausfällt, als man erwartet hatte, nicht nur behauptet, sondern eher etwas fester sind. Bei dem Ungewöhnlichen eines Rückganges der Preise in den Februar-März-Auctionen, unter im Uebrigen keineswegs ungünstigeren Verhältnissen als sonst, was Verbrauch und Vorräthe betrifft, ist eine Reaction im Laufe der Auction, welche voraussichtlich bis 25. März dauern wird, nicht unwahrscheinlich.

Manchester, 5. März. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	16 1/4 d.
40r Mule, gute Mittel-Qualität	13 d.
30r Water, bestes Gespinnst	16 1/4 d
40r Mayoll	14 1/4 d
40r Mule, beste Qualität wie Taylor rc.	16 1/4 d
60r Mule, für Indien und China passend	17 3/4 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8 1/4 Pfd. Shirting, prima Calvert	132.
do. gewöhnliche gute Makes	121 1/2.
34 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	156.

---

* **Schweidnitz**, 5. März. (G. Schneider.) Bei ziemlich belanglosen Zufuhren war der Geschäftsverkehr am heutigen Getreidemarkt lustlos und Preise niedriger. — Man zahlte für

weißen Weizen	76— 80 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do.	72— 77 „	
Roggen	61— 64 „	
Gerste	52— 57 „	
Hafer	38— 40 „	

—de— **Breslau**, 6. März. (Von der Oder.) Der Wasserstand der Oder ist seit unserem letzten Bericht in Nr. 53, wo der Oberpegel 15' 10" zeigte, gefallen. Derselbe zeigt 15' 8", der Unterpegel dagegen ist in gleicher Höhe geblieben, zeigt also wieder 2' 3". — Der Geschäftsgang ist in Folge des niedrigen Wasserstandes ein flauer. — Die Oberschleuße passirten am 2. März die Schiffer Christian Frühling mit Zinkblech von Oppeln, Gottlieb Gabel mit einem Boden von 2,070 Quadratfuß Rundholz von Jeltsch hierher, Mathias Wadburra mit 10 Boden von 19,380 Quadratfuß Rundholz von Oppeln nach Briskow, Daniel Hoffmann und Lorenz Gatzka leer stromab; am 3. März Christoph Adamietz und Joseph Czok mit Eisen von Oppeln nach Breslau, Franz Stellmach mit 6 Boden von 10,920 Quadratfuß Rundholz von Döberr nach Briskow, Simon Kokott leer stromab und Richard Sprietz leer stromauf; am 4. März Joseph Roßmann leer stromab und Christian Frühling leer stromauf; am 5. März Robert Bienecl leer stromab; am 6. März Albert Twardy mit 24,355 und Stephan Koblocsie mit 14,100 Quadratfuß Rundholz, beide von Kandrzin nach Gr.-Glogau, Johann Schreiber leer stromab. — Im Interesse des leichteren Schiffsverkehrs ist es gewiß billig, zu wünschen, daß diejenigen Kähne, welche weder etwas ein- noch auszuladen haben, nach den Ankerplätzen verwiesen werden, damit sie diejenigen Kähne, welche wirklich etwas ein- oder auszuladen haben, daran nicht behindern. Für solche müssige Kähne sind geeignete Plätze längs der Kämpf'schen Zunge und der sogenannten Fleischerbögen genügend vorhanden.

Breslau, 6. März. (Börsen-Wochenbericht.) Auch während der letzten 8 Tage war das Geschäft von bedeutendem Umfange und großer Lebhaftigkeit, doch blieb die Speculation nur auf wenige Objecte beschränkt, welche fast täglich wechselten. Bald waren es österr. Credit, bald Amerikaner, bald österr. Sechsziger Loose oder Oberschles. Eisenbahn-Actien und Italiener, welche in den Vordergrund des Verkehrs traten und bei ansehnlichen Schwankungen umgesetzt wurden, am Schlusse der Woche jedoch fast durchgehends niedriger offerirt worden sind.

Oesterr. National-Anleihe und poln. Liquidations-Pfandbriefe vermochten ihren Aufschwung gleichfalls nicht zu behaupten, doch gaben letztere nur einen Bruchtheil eines Procentes auf. Deutsche Anleihen waren fest und beliebt, österr. und russische Valuta abermals niedriger; fremde Wechsel bis auf Wien und Petersburg behauptet. Industrie-Actien vernachlässigt. Türken weichend. Nach preußischen Fonds und Prioritäten war etwas regere Frage zu etwas festeren Coursen. Der Geldmarkt blieb willig und waren feine Disconten zu 3 1/2 pCt. leicht placirbar.

März.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Pr. 4% St.-Anl.	87 3/8	87 1/4	87 1/4	87	87	87
„ 4 1/2% „	94	94 1/8	94 1/8	94	94 1/8	94
„ 5% „	103	102 3/4	102 1/2	102 7/8	102 7/8	102 7/8
„ Prämienanl.	122	122	122	121 1/2	122	121 1/2
Staatsschuldsch.	82 7/8	82 7/8	82 7/8	82 7/8	83	83
3 1/2% schles. Pfdb.	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 3/4	79 7/8	79 7/8
4% schles. Rentenb.	88 1/2	88 5/8	88 5/8	88 3/8	88 5/8	88 5/8
Poln. Pfandbr.	67	67	66 1/2	66 1/2	66 1/2	66 5/8
Liquidat.-Pfdb.	57 3/4	58	57 3/4	57 3/4	57 1/2	57 1/4
Russ. Währung	82 5/8	82 3/3	82 1/4	82 1/12	82 1/4	82 1/12
Obersch. E.-A. A.	175 3/4	177	176 1/2	179 3/4	181 7/8	180
do. B.	—	161	—	163	164	162
Freiburger E.-A.	112 3/4	112 1/2	112 1/2	112	112 1/2	112 1/2
Cosel-Oderberg.	115 2/3	114 3/4	114 1/4	11[illegible] 1/4	114 3/4	114 1/4
Rcht.O.-U.-E.-A.	90	91	90 3/4	91 3/8	91 2/3	91 1/2
Warschau-Wien.	58 3/4	58 1/2	58 1/2	58 7/8	59	59 1/4
Oesterr. Cred.-A.	—	121 3/4	123	122 3/4	123	122
Oestr. 1860 Loose	84 7/8	86 3/8	85 3/8	85 1/4	86	85 1/4
Oest. Nat.-Anl.	60 1/8	60 1/8	59 1/4	57 3/4	—	58
Oesterr. Währ.	83 1/8	83	82 5/8	82 3/8	82 3/8	82 3/4
Schl. Bank-Ver.	117 1/2	117 1/2	117 1/2	117 5/8	117 3/4	118
Minerva B.-A.	51 1/2	52 1/2	53	52 1/2	53	53
Amerik. 1882 Anl.	86 2/3	86 7/8	86 1/4	86 1/2	87 1/2	88 1/4
Italien. Anleihe	57 7/8	57 7/8	57 5/8	57 5/8	57 3/8	56 5/8
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Türk. 5% Anl.	41 3/4	41 3/8	41 1/2	41 3/4	41 1/4	—

Breslau, 6. März. (Zuckerbericht.) Das Geschäft in Zucker war diese Woche still, bei wenig veränderten Preisen. Das Zustandekommen größerer Umsätze scheiterte an dem Widerwillen der meisten Abgeber den Käufern mehr Entgegenkommen zu zeigen und läßt sich wohl die Situation des dieswöchentlichen Zuckermarktes im Allgemeinen damit bezeichnen: daß beide Theile abwartende Stellung einnehmen.

Breslau, 6. März. (Producten-Wochenbericht.) März-Schnee thut den Saaten weh! wird Mancher am 1. März gedacht haben, als erneuert Schnee unsere Fluren bedeckte, hoffentlich wird die geringe Kälte denselben jedoch keinen Nachtheil gebracht haben. Hiergegen erwartet man für den Wasserstand der Oder von dem Schneefall eine günstige Einwirkung, so daß die beladenen Fahrzeuge Gelegenheit erhalten werden, ihre Fahrt schnell zu beenden.

Der zeither niedrige Wasserstand der Oder, sowie die im Getreidehandel allgemeine Lustlosigkeit blieben das Motiv, daß sich der Geschäftsverkehr in demselben auch am hiesigen Platze nicht belebte, sondern wie zeither seinen trägen, schleppenden Charakter behielt.

Weizen war demzufolge Anfang der Woche nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich, welche der Kauflust jedoch eine schwache Anregung gaben, so daß zu denselben zuletzt vermehrter Umsatz stattfand.

Roggen zeigte sich hingegen am Landmarkt in andauernd matter Stimmung und mußte eher billiger erlassen werden. Der Umsatz blieb beschränkt.

Im Lieferungshandel schienen Termine anfänglich eine festere Haltung annehmen zu wollen, dieselbe gelangte jedoch nicht zum Durchbruch und zeigte sich an den folgenden Tagen die Stimmung wieder matter, was den Käufern jedoch erneuerten Impuls gab, so daß alle Sichten, insbesondere die späteren, in fester Haltung schließen.

Gerste war wie zeither zumeist vernachlässigt.

Hafer wurde vermehrt offerirt, galizische Qualitäten fanden sehr schwer Nehmer.

Hülsenfrüchte fanden nur schwachen Umsatz. Nur einzelne Sorten, wie Wicken, Buchweizen und Kukuruz schienen etwas mehr beachtet.

Weißer Kleesamen fand vorübergehend Anfang der Woche mehr Beachtung, zeigte sich in deren Verlauf jedoch zumeist vernachlässigt.

Rother Kleesamen bewahrte hingegen im Laufe der Woche andauernd feste Stimmung, bei der sich Preise anfänglich eine Kleinigkeit höher stellten und auf diesem Standpunkte auch gut behaupteten.

Spiritus wurde wie zeither reichlich zugeführt, so daß sich die hiesigen Läger andauernd vermehrten und der Lagerraum bereits beschränkt wurde, obwohl unsere Spritfabriken zumeist beschäftigt sind und auch Mehreres von Roh-Spiritus wasserwärts verladen wurde. Die Meinung zeigte sich dem ungeachtet dem Artikel nicht ungünstig, so daß zuletzt 1/12 Thlr. für entfernte Sichten bis 1/6 Thlr. höhere Preise als am Schlusse der Vorwoche bewilligt wurden.

Oelsaaten waren bei mangelnder Zufuhr und der ungünstigen Witterung sehr begehrt und wurden erneuert höhere Forderungen schlank bewilligt.

Rüböl erhielt sich diese Woche in meist fester Haltung bei besserer Beachtung und schließen heute Preise für nahe und folgende Termine 1/4 u. 1/6 Thlr. besser, Herbst 1/12 Thlr. besser gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslau, 6. März. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren sehr schleppend.

Weizen war selbst zu niedrigeren Preisen schwach beachtet, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 72—75—81 Sgr., gelber, harte Waare 73—75 Sgr., milde 74—77 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen wenig Kauflust, Preise daher auch schwach preishaltend, wir notiren pr. 84 Pfd. 58—61 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste schwer verkäuflich, besonders in geringeren Qualitäten, wir notiren per 74 Pfd. 51—58 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer unverändert, pr. 50 Pfd. galizischer 33—35 Sgr., schles. 37—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen mehr beachtet, 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken leicht verkäuflich, pr. 90 Pfd. 61—62 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 Pfd. 64—73 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 70—85 Sgr. — Lupinen mehr offerirt, pr. 90 Pfd. 51—54 Sgr. — Buchweizen gute Kauflust, pr. 70 Pfd. 52—55 Sgr., Kukuruz (Mais) mehr beachtet, 60—63 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 54—59 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, roth, behielt feste Stimmung, Preise unverändert, wir notiren 10—13 1/2—14 1/2 Thlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer vernachlässigt, 12 5/6—16—18—19 1/2 Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 14—20 Thlr. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, 5 5/6—6 3/4—7 5/12 Thlr.

Oelsaaten lebhaft gefragt und höher, wir notiren Winter-Raps 196—204—208 Sgr., Winter-Rübsen 198—202 Sgr. pr. 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 182—188—196 Sgr. — Leindotter 168—174 Sgr.

Schlaglein gute Kauflust, wir notiren pr. 150 Pfd. Br. 6 1/3—6 2/3 Thlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 Pfd. 60—67 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 67—69 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 95—97 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. à 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 6. März. [Fondsbörse.] Sehr günstige Stimmung für Amerikaner, welche wesentlich höher bezahlt worden sind. Italiener zu herabgesetzten Coursen in lebhaftem Umsatz. Bahnen niedriger und in geringem Verkehr. Auch Oesterr. Credit- und Loose merklich billiger gehandelt.

Officiell gekündigt: 25,000 Qrt. Spiritus und 100 Ctr. Leinöl.

Breslau, 6. März. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$, mittel $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße wenig verändert, ord. 10—13, mittel 14—$15\frac{1}{2}$, fein 17—18, hochfein 19—20.

Roggen (pr. 2000 ℔.) schwach behauptet, pr. März u. März-April $47\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $47\frac{7}{8}$ bez. u. Br., Mai-Juni $48\frac{1}{2}$—$\frac{3}{8}$ bez., Juni-Juli $48\frac{3}{4}$ Br.

Weizen pr. März $60\frac{1}{2}$ Br.

Gerste pr. März 50 Br.

Hafer pr. März u. April-Mai $49\frac{3}{4}$ Br.

Raps pr. März $96\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{1}{2}$ bez., pr. März u. März-April $9\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $9\frac{5}{8}$ Br., Septbr.-October 10 bez. u. Br.

Spiritus unverändert, loco $14\frac{1}{6}$ Br., $13\frac{11}{12}$ Gd., pr. März u. März-April $14\frac{1}{3}$ Gd., April-Mai $14\frac{1}{2}$ Gd., $14\frac{7}{12}$ Br., Mai-Juni $14\frac{5}{6}$ bez. u. Br.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer	78—80	75	67—72 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber	75—76	73	69—72 Sgr.	pr. Scheffel
Roggen	60—61	59	57—58 "	pr. Scheffel
Gerste	55—57	54	50—52 "	pr. Scheffel
Hafer	38—39	37	34—36 "	pr. Scheffel
Erbsen	67—70	63	57—60 "	pr. Scheffel
Raps	208	198	185 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	192	182	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 6. März. Oberpegel: 15 F. 9 Z.
Unterpegel: 2 F. 3 Z.

Glogau, 5. März. Die hiesige Brücke passirten am 26 Februar: Paul Scholz und Ed. Dittmann mit Gütern von Stettin nach Breslau; Wilh. Breetag, Fritz Neumann, Carl Paulke, Gottl. Wauschke, Wilhelm Bedner und Dampfer „Frankfurt" Ludwig Korn und Friedrich Schiersch mit Gütern und Feldspat von Stettin nach Breslau. Am 27. Februar: Gottl. Neumann, Ernst Klein und Carl Kalke mit Gütern und Guano von Hamburg nach Breslau; Carl Schlawitz und Carl Jörsdorf mit Gütern von Hamburg nach Breslau; Ernst Schreck mit Gütern von Neusalz nach Steinau; Ernst Mäschen und Friedr. Schargott mit Braunsteinen und Heinr. Schilling und Reinh. Reinsch mit Gütern und Eisen von Berlin nach Breslau; Carl Liepke und Franz Renner mit Gütern von Stettin nach Breslau; Wilh. Becker u. Wilh. Weidner mit Roheisen von Stettin nach Breslau; Gottl. Wallendorf, Ferd. u. Wilh. Jänsch mit Gütern von Stettin nach Breslau. Am 3. März: Aug. Hahn, Carl Lange, v. Tschicherzig und Neusalz mit Dachpappe und Syrup nach Breslau; Dampfer „Alexander", Adolph und Julius Müller, Wilh. Kaltmüller und Wilh. Scholz mit Gütern von Stettin nach Breslau. Am 5. März: Dampfer „Prinz Carl" Rud. Protz und Carl Redke, Reinh. Seeliger, Ernst Scharf, Fritz Brauer, Heinr. Stephan und Carl Jauernick sämmtlich mit Gütern von Stettin nach Breslau; Gustav Matschoke mit Wein von Tschicherzig nach Breslau.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

9. März.

Stadtger. Breslau $11\frac{3}{4}$ Uhr: Grundstück Bohrauerstr, „Eiserner Helm", Taxe: 26,159 Thlr. — Kreisg.-Comm. Bernstadt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 361 daselbst, Taxe: 3235 Thlr.

10. März.

Stadtg. Breslau $11\frac{3}{4}$ Uhr: Grundstück Hyp.-Buch der Viehweide I. 177, Taxe: 375 Thlr — Kreisgericht Militsch 11 Uhr: Haus Nr. 10 daselbst, Taxe: 2810 Thlr. — Kreisger. Münsterberg, 11 Uhr: Grundstücke Nr. 139 und 356 daselbst, Taxe: 3080 Thlr. und 540 Thlr. — Kreisg. Neumarkt 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 4 zu Poln.-Baudis, Taxe: 350 Thlr. — Kreisg. Grünberg 11 Uhr: Forstgrundstücke Nr. 86 und 87 zu Gr.-Lossen, Taxe: 1200 Thlr. — Kreisg.-Comm. Sohrau Ob.-Schl., 11 Uhr: Mahl- und Brettmühlenbesitzung Nr. 37 und Grundstücke Nr. 21, 189 und 363 daselbst, Taxe: 4046 Thr.

11. März.

Stadtg. Breslau $11\frac{3}{4}$ Uhr: Grundstück am Wäldchen Nr. 5, Taxe: 15,308 Thlr., und Grundstück Matthiasstraße Nr. 26b, Taxe: 11,972 Thlr. — Kreisger: Habelschwerdt 11 Uhr: Grundstück Nr. 59 zu Alt-Lomnitz, Taxe: 1482 Thlr. — Kreisg. Waldenburg 11 Uhr: Grundstück Nr. 152 zu Ober-Wüstegiersdorf, Taxe: 2700 Thlr.

12. März.

Kreisg. Rybnik 11 Uhr: Kretscham Nr. 3 zu Gr.-Dubensko, Taxe: 7906 Thlr. — Kreisg. Landeshut $11\frac{1}{2}$ Uhr: Haus Nr. 233 zu Hermsdorf, Taxe: 1122 Thlr. — Kreisg.-Comm. Schmiedeberg 11 Uhr: Mühlenbesitzung Nr. 34 zu Arnsberg, Taxe: 1347 Thlr.; Bauerngut Nr. 113 zu Bärndorf, Taxe: 5500 Thlr. Kreisg.-Comm. Sohrau Ob.-Schl. 11 Uhr: Besitzung Nr. 81 daselbst, Taxe: 3570 Thlr. — Kreisg. Breslau 11 Uhr: Grundstück Nr. 49 zu Alt-Scheitnig, Taxe: 1040 Thlr. — Kreisg.-Comm. Prausnitz 11 Uhr: Haus Nr. 96 daselbst, Taxe: 1425 Thlr. — Kreisger. Neumarkt 11 Uhr: Grundstück zu Poln.-Baudis, Taxe: 583 Thlr. — Kreisg. Habelschwerdt 11 Uhr: Stelle Nr. 292 zu Wölfelsdorf, Taxe: 1047 Thlr.

13. März.

Kreisg. Goldberg 11 Uhr: Haus Nr. 9 daselbst, Taxe: 1087 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

8. März.

9 Uhr: Junkernstr. Nr. 7 hierselbst Auction von Tuchen, Bukskins, Sammet- und Schuh-Manchester, Westen, Twill, Möbeln 2c. — 9 Uhr: Riemerzeile Nr. 14 hierselbst Auction von Gold- und Silbersachen. — $9\frac{1}{2}$ Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von Möbeln, Porzellan, Cigarren 2c. — 3 Uhr: Im Rathhause zu Görlitz Termin zum Verkauf von Baustellen.

9. März.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Wäsche, Betten, Kleidern, Möbeln 2c. — 11 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von Kleineisenzeug für die Ostbahn in Bromberg.

10. März.

9 Uhr: Termin zur Verpachtung eines Stein Lager-Platzes auf Bahnhof Striegau. — 11 Uhr: Termin zur Verpachtung eines Kohlenlagerplatzes auf Bahnhof Görlitz. — 11 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von 1300 Tonnen Steinkohlen für den Magistrat in Neumarkt. — 3 Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von Teppichen. — 4 Uhr: Termin zur Verpachtung des Stadt-Bierkellers in Jauer.

11. März.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Gebäude hierselbst Auct. von Möbeln, Kleidern, Betten, Hausgeräth. — 9 Uhr: In Karlsmarkt Termin zum Verkauf von Kiefern- und Fichten-Bau- und Brennholz. — 3 Uhr: Im Gerichts-Kretscham zu Kottwitz Termin zum Verkauf von Weiden-Faschinen, Kiefern-Nutzholz, Reisig.

12. März.

10 Uhr: Im Burgfeld-Magazin hierselbst Auct. von Roggenkleie, Fußmehl, Roggen- und Haferspreu — 10 Uhr: In Clarencranst Termin zum Verkauf von Kiefern-, Nutz- und Brennholz, Reisig.

13. März.

10 Uhr: Im Fortifications-Bureau zu Neisse Submissions-Termin zur Lieferung von 427 Mille Klinker und 968 Mille Mauerziegeln.

Generalversammlungen.

8. März.

10 Uhr: Bairische Hypotheken- und Wechselbank in München.

10 März.

10 Uhr: Frankfurter Bank. — 11 Uhr: Magdeburger Privatbank. — 11 Uhr: Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn (Außerord. Gen.-Vers.) — 3 Uhr: Verein christlicher Kaufleute hierselbst. — 4 Uhr: Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

11. März.

10 Uhr: Stett. Dampfschleppschifffahrts-Actien-Ges. — 4 Uhr: Erste deutsche Nordseefischerei-Gesellschaft in Bremen.

12. März.

3 Uhr: Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellsch. 5 Uhr: Magdeburger Rückversicherungs-Gesellschaft.

13. März.

4 Uhr: Danziger Privat-Actienbank.

Dividenden pro 1868.

Magdeburger Privat-Bank, 22 Thlr. pro Actie, zahlbar vom 1. April ab.

Thüringische Bank, 4 pCt., zahlbar v. 1. Apr. ab.

Vereinigte Hamburg-Magdeb. Dampfschifffahrts-Compagnie, $7\frac{1}{2}$ pCt., zahlbar vom 1. März ab.

Concurse.

8. März.

Stadtgericht Breslau, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Kaufmann Isidor Pilz. — Kreisgericht Neustadt O.-S., 11 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufmann Julius Feldsmann. — Stadtgericht Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Otto C. F. Timm.

9. März

Kreisgericht Guhrau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse der Fritz und Caroline Marx-schen Eheleute. — Stadtgericht Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse der Kaufleute Leopold Löwenstein und Henry Wolff.

10. März.

Stadtgericht Breslau, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Franz Weise. — Kreisg. Waldenburg: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Hugo Wagler in Nieder-Wüstegiersdorf. — Kreisgericht Glatz: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Concurse des Kleiderhändler Adolph Müller. — Kreisgericht Liegnitz: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Handschuhfabrikanten Eugen Knoch. — Kreisgericht Oels, 10 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Gerbermeister Berthold Scheurich. — Stadtgericht Berlin, $9\frac{3}{4}$ Uhr: Prüfungstermin im Concurse der Handlung R. Peters; 10 Uhr: Prüfungstermine in den Concursen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Ludwig Tornow und über den Nachlaß des Rentier August Gottlieb Conrad Schulze; 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse des Kaufmann Max Freund. — Kreisgericht Posen, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse über den Nachlaß des Particulier Mieczyslaw von Waligorski.

11. März:

Kreisgericht Gleiwitz: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann D. Leuchter; 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl in den Concursen der Kaufleute Max Joseph Sachs und Rudolph Schlesinger. — Stadtgericht Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Concurse des Kaufmann Franz Joseph.

12. März:

Kreisgericht Beuthen O.-S., 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Louis Kaiser in Antonienhütte.

13. März.

Kreisgericht Habelschwerdt: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Albert Neumann in Mittelwalde. — Kreisgerichts-Deputation Myslowitz: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Simon Wolffsohn zu Kattowitz. — Stadtg. Berlin, 12 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Malermeister Friedrich Möhring; 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmann Carl Gustav A. Ehrlich.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Jonas Landau; August Geisler; Paul Werner; H. Böhm; Moritz Lemberg; Oscar Fiedler; M. Lewy; Dietrich und Comp.; Gebrüder Möcke. — Koberwitz bei Breslau: Carl Simon. — Huben bei Breslau: G. Stache. — Herrmannsdorf-Commende bei Breslau: H. Unverzagt. — Görlitz: Heinze und Springer. — Neisse: Gebrüder Adam. — Ober-Lagiewnik bei Beuthen O.-S.: Carl Döring. — Oppeln: J. Kleinert; Constantin Pietsch. — Schweidnitz: Alexander Sachs, geändert in Alexander Sachs Eidam. — Reichenbach: Hermann Groll. — Porlewitz bei Guhrau: Paul Sauer und Opalla. — Lauban: Arnold Hensel, geändert in Arnold Hensels Wwe. — Langenbielau: Schnitzer und Rosenberger. — Ernsdorf bei Reichenbach: C. H. Roth. — Glatz: Jacob Brinnitzer. — Berlin: F. T. Goetze; Schachian u. Sohn; Arlt u. Fricke; Moritz H. Zippert; Drüsedow u. Pankow, geändert in Wilh. Drüsedow. — Frankfurt a/O.: David Gerson. — Stettin: J. Damerius; Elkan u. Co.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Carl Schieß; Wilhelm Glaser; J. M. A. Kaerger; Haupt und Schwab in Liquid.; M. B. Löwy; A. Leubuscher. — Oppeln: Kleinert u. Krisch. — Berlin: Carl Ferbitz; Adolph Levin u. Comp.; Robert Timm u. Co.; J. S. Freund, Felix u. Co.; Albert Gütschow; Dr. L. Coehn; Basson u. Co. — Frankfurt a/O.: Otto Meser; Richard Kette; Wilh. Buschin; Ernst Goecke; H. Lorje; Robert Voß. — Posen: Wilhelm Laabs; Ricke Grützner; Geschw. Jaffé.

c. Ertheilte Procuren.

Gr.-Nieder-Tschirnau bei Quaritz: Johann Carl Gustav Schubert für die freiherrlich v. Tschammer'sche Stärkefabrik. — Berlin: Paul Robert Rengert für Rengert u. Co.

d. Gelöschte Procuren.

Berlin: Gottlob Th. Seebe für Ami Sandoz und Söhne; Eugen Simmel für Felix u. Co.; Gustav Schmidt für Albert Gütschow; Max Geisler für Gustav Oder.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. März. (Anfangs-Course.)

		Ang. $2\frac{1}{2}$ U.	Cours v. 5. März.
Weizen pr.	April-Mai	62	$62\frac{1}{4}$
	Mai-Juni	$62\frac{1}{4}$	$62\frac{1}{2}$
Roggen pr.	März	$49\frac{7}{8}$	$49\frac{3}{4}$
	April-Mai	$49\frac{3}{4}$	$49\frac{3}{4}$
	Mai-Juni	$49\frac{5}{8}$	$49\frac{5}{8}$
Rüböl pr.	März	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{3}{4}$
	April-Mai	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{5}{6}$
Spiritus pr.	März	$15\frac{1}{4}$	$15\frac{5}{24}$
	April-Mai	$15\frac{3}{8}$	$15\frac{3}{8}$
	Mai-Juni	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$113\frac{1}{2}$	$112\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn		—	115
Oberschles. Litt. A.		181	182
Rechte Oderufer-Bahn		$91\frac{1}{2}$	91
Oesterr. Credit		$122\frac{1}{2}$	$122\frac{7}{8}$
Italiener		$56\frac{5}{8}$	57
Amerikaner		$88\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$

Berlin, 6. März. (Schluß-Course.) Ang. 3 Uhr.

		Cours vom 5. März.
Weizen. Still.		
pr. April-Mai	62	$62\frac{3}{8}$
Mai-Juni	$62\frac{1}{8}$	$62\frac{3}{4}$
Roggen. Befestigend.		
pr. März	50	50
April-Mai	50	$49\frac{7}{8}$
Mai-Juni	$49\frac{7}{8}$	$49\frac{3}{4}$
Rüböl. Still.		
pr. März	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{3}{4}$
April-Mai	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{19}{24}$
Spiritus. Steigend.		
pr. März	$15\frac{1}{3}$	$15\frac{5}{24}$
April-Mai	$15\frac{13}{24}$	$15\frac{3}{8}$
Mai-Juni	$15\frac{2}{3}$	$15\frac{11}{24}$
Fonds und Actien. Fest.		
Freiburger	$112\frac{1}{4}$	$112\frac{1}{4}$
Wilhelmsbahn	113	$114\frac{1}{8}$
Oberschles. Lit. A.	$179\frac{3}{4}$	$180\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn	$91\frac{3}{8}$	$91\frac{1}{4}$
Warschau-Wiener	$59\frac{1}{2}$	$59\frac{1}{8}$
Oesterr. Credit	$122\frac{1}{2}$	$122\frac{1}{2}$
Oesterr. 1860er Loose	$84\frac{7}{8}$	$85\frac{1}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	$57\frac{3}{4}$	$57\frac{1}{8}$
Italiener	$56\frac{7}{8}$	$56\frac{7}{8}$
Lombarden	129	$124\frac{1}{4}$
Amerikaner	$88\frac{3}{4}$	$87\frac{1}{2}$
Türken	$40\frac{3}{4}$	$40\frac{3}{4}$

Stettin, 6. März.

		Cours v. 5. März.
Weizen. Besser.		
pr. Frühjah	68	68
Mai-Juni	$68\frac{1}{2}$	$68\frac{1}{2}$
Roggen. Unverändert.		
pr. Frühjahr	$49\frac{3}{4}$	$49\frac{3}{4}$
Mai-Juni	50	50
Juni-Juli	51	51
Rüböl. Ruhiger.		
pr. März	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{7}{8}$
April-Mai	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{7}{8}$
Septbr.-October	$10\frac{1}{4}$	$10\frac{1}{4}$
Spiritus. Fester.		
pr. März	15	$14\frac{11}{12}$
Frühjahr	$15\frac{1}{4}$	$15\frac{1}{12}$
Mai-Juni	$15\frac{1}{3}$	$15\frac{1}{4}$

Wien, 6. März. (Vorbörse) Flau.

		Cours vom 5. März.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	103, 80	104, 70
1864er Loose	126, 80	127, 20
Credit-Actien	297, 60	300, 40
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	328, 50	332,
Lombardische Eisenbahn	234, 20	236, 30
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 85	9, 88
Ungarische-Credit	—, —	—, —
Bank-Actien	—, —	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Frankfurt a. M., 5. März, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $86\frac{7}{8}$, Credit-Actien $287\frac{1}{2}$, Staatsbahn $316\frac{1}{2}$, steuerfreie Anleihe $53\frac{1}{4}$, Lombarden 226, 1860er Loose $85\frac{3}{16}$, Bankactien 714, Silber-Rente $58\frac{9}{16}$, 1864er Loose —, National-Anleihe —, Anleihe de 1859 —, Papier-Rente —, Türken —. Schluß matt.

Hamburg, 5. März, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und Weizen auf Termine sehr flau, Roggen auf Termine matt. Weizen pr. März 5400 ℔. netto 114 Bancothaler Br., 113 Gd., pr. März-April 114 Br., 113 Gd., pr. April-Mai $114\frac{1}{2}$ Br., 114 Gd., pr. Juni-Juli 117 Br., 116 Gd. Roggen pr. März 5000 ℔. Brutto 88 Br., 87 Gd., pr. März-April 87 Br., 86 Gd., pr. April-Mai $86\frac{1}{2}$ Br., 86 Gd., pr. Juni-Juli 87 Br., $86\frac{1}{2}$ Gd. Hafer flau. Rüböl fester, loco 21, pr. Mai $21\frac{3}{8}$, pr. October $22\frac{3}{8}$. Spiritus geschäftslos, pr. März 21, pr. Frühjahr 21. Kaffee ruhiger. Zink ruhig. Petroleum matt, loco $16\frac{1}{4}$, pr. März 15, pr. Juli-Decbr. $16\frac{1}{2}$. — Wetter veränderlich.

Paris, 5. März, Nachmittags 3 Uhr. Matt. Consols von Mittag 1 Uhr waren 93 gemeldet.

(Schluß-Course.)		Cours v. 4.
3% Rte.	71, $27\frac{1}{2}$—71, 00—71, $92\frac{1}{2}$	71, $22\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente	56, 60	57, $12\frac{1}{2}$.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	671, 25	670, 00.
Credit-Mobilier-Actien	282, 50	287, 50.
Lomb. Eisen.-Actien	481, 25	485, 00.
do. Prioritäten	232, 25	232, 37.
Tabaksobligationen	428, 00	428, 75.
Tabaks-Actien	160, 00	160, 00.
Türken	41, 10	41, 50.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$93\frac{3}{4}$.	$92\frac{3}{4}$.

Pesth, 5. März. Getreidemarkt. Weizen fester. Banater Weizen 83 ℔. 3, 85, 84 ℔. 4, 00, 85 ℔. 4, 30, 86 ℔. 4, 50, 87 ℔. 4, 65, 88 ℔. 4, 75. Roggen flau, 2, 85 a 2, 95. Gerste unverändert, 2, 45 a 2, 70. Hafer ruhig, 1, 85 a 1, 90.

Paris, 5. März, Nachm. Rüböl pr. März 81, 00, pr. Juli-August 85, 00 Baisse, pr. Septbr.-Decbr. 87, 25. Mehl pr. März 53, 25, pr. Mai-Juni 54, 50, pr. Juli-August 56, 00 Baisse. Spiritus pr. März 67, 50.

London, 5. März, Nachm. 4 Uhr. Cours v. 4. Neue Türken 1—$1\frac{1}{2}$ % Prämie.

		Cours v. 4.
Consols	$92\frac{15}{16}$	$92\frac{15}{16}$
1proc. Spanier	$32\frac{3}{16}$	$32\frac{3}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$56\frac{3}{4}$	$56\frac{5}{8}$
Lombarden	$19\frac{3}{8}$	$19\frac{1}{4}$
Mexicaner	$15\frac{3}{8}$	$15\frac{3}{8}$
5proc. Russen de 1822	87	87
5proc. Russen de 1862	$87\frac{1}{4}$	$87\frac{1}{8}$
Silber	$60\frac{5}{8}$	$60\frac{11}{16}$
Türkische Anleihe de 1865	$41\frac{5}{16}$	$41\frac{7}{16}$
8procent. rum. Anleihe	$86\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$82\frac{5}{16}$	$81\frac{9}{16}$

London, 5. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,360, Gerste 7530, Hafer 14,120 Quarters. Weizen ohne alle Kauflust und daher völlig leblos, Preise nominell. Gerste flau. Hafer flau und sehr ruhig.

Liverpool, 5. März, Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Tagesimport 15,953 Bll., davon ostindische 4824 Bll. Gutes Geschäft. Vorrath 313,598 B.

Liverpool, 5. März, Mittags. Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans $12\frac{1}{4}$, middling Amerikanische 12, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah $9\frac{5}{8}$, good middling Dhollerah $9\frac{3}{8}$, fair Bengal $8\frac{3}{8}$, New fair Domra $10\frac{1}{4}$, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, schwimmende Orleans $12\frac{3}{8}$.

Liverpool, 5. März, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Sehr fest.

Liverpool, 5. März, Nachm. Getreidemarkt. Weizen sehr ruhig, 1 d. niedriger. Mehl vernachlässigt. Maisabzug schleppend.

Petersburg, 5. März, Nachmittags 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 2.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{1}{8}$—$32\frac{3}{16}$.	$32\frac{3}{16}$.
dto. auf Hamburg 3 M.	29.	$29\frac{1}{8}$.
dto. auf Amsterdam 3 M.	161.	$161\frac{1}{4}$.
dto. auf Paris 3 M.	$338\frac{1}{2}$—337.	338.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	154.	151.
1866er Prämien-Anleihe	152.	150.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	126.	$125\frac{1}{2}$.

Petersburg, 5. März, Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 51, pr. August $50\frac{1}{2}$. Roggen pr. Mai $8\frac{1}{2}$. Hafer pr. Mai $5\frac{1}{2}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 60, pr. Juni 3, 90.

Newyork, 5. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 4.
Wechsel auf London in Gold	$108\frac{5}{8}$.	$108\frac{7}{8}$.
Gold-Agio	$30\frac{3}{8}$.	$31\frac{5}{8}$.
1882er Bonds	$119\frac{1}{4}$.	118.
1885er Bonds	117.	$115\frac{3}{4}$.
1904er Bonds	$105\frac{7}{8}$.	$105\frac{3}{4}$.
Illinois	141.	141.
Eriebahn	36.	36.
Baumwolle	$29\frac{1}{4}$.	$29\frac{1}{4}$.
Mehl	6,50.	6,40.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	35.	35.
do. (Newyork)	$34\frac{1}{2}$.	$34\frac{1}{2}$.
Havanna-Zucker	$13\frac{1}{2}$.	—.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 5. März. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. März.	Ult. April.
Bergisch-Märkische	$135\frac{1}{4}/1\frac{1}{2}$ bz	$135\frac{1}{2}/2$ B
Berlin-Görlitzer	77/1 G	$77\frac{3}{4}/1\frac{3}{4}$ B
Cöln-Mindener	$124/1\frac{1}{2}$ bz	$124\frac{1}{4}/2$ bz
Cosel-Oderberger	115/1 B	$116\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Mainz-Ludwigshafener	137/1 B	$137\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	183/2 bz	$184\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ bz
Rheinische	$116\frac{1}{2}/1$ bz	117/2 B
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Warschau-Wiener	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	125/3 bz	$126\frac{1}{2}/4$ bz
Lombarden	132/2 bz	133/3 bz
Franzosen	$183/2\frac{1}{2}$ bz	184/4 bz
Oesterr. 1860er Loose	$87\frac{1}{2}/2$ bz	$88\frac{1}{2}/3$ bz
Italiener	$57\frac{1}{2}/1$ bz	58/1 bz
Ital. Tabak-Obl.	$86\frac{1}{4}/1\frac{1}{4}$ bz	$87/1\frac{1}{2}$ bz
Amerikaner	$88\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	$89/1\frac{1}{2}$ bz
Böhmische Westbahn	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	$131\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B	131/2 B
Cöln-Mindener	$120\frac{1}{2}/1$ G	120/2 G
Oberschlesische	179/2 B	178/3 G
Rheinische	115/1 G	$114\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 6. März 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{7}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{11}{12}$—94 bz.
do. do.	4	87 B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	83 B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$121\frac{1}{2}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{3}{8}$ bz.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{7}{8}$ bz. u. B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	90 bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{5}{8}$ B.
Posener do.	4	$86\frac{5}{8}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{2}{3}$ bz.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$ bz. u. B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	75 B.
do. do.	4	$83\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{3}$—$\frac{3}{8}$ bz
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$112\frac{1}{2}$ B.
dto. neue		102 B.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	180 bz. u. B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	162 G.
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$91\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$96\frac{5}{8}$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$114\frac{1}{4}$ B.
do. do. St.-Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do. do. do.	5	—
Warschau-Wien	5	$59\frac{1}{4}$ bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	88—$\frac{3}{8}$—$\frac{1}{4}$ bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	$56\frac{5}{8}$ G.
Poln. Pfandbriefe	4	$66\frac{5}{8}$ bz. u. G.
Poln. Liquid.-Sch.	4	$57\frac{1}{4}$ bz.
Oest. Nat.-Anleihe	5	58 B.
Oesterr. Loose 1860	5	$85\frac{1}{4}$ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	97 B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets	—	$82\frac{1}{12}$ bz.
Oesterr. Währung	—	$82\frac{3}{4}$—$\frac{5}{8}$ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	53 B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	118 B.
Oesterr. Credit-	5	122 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	$142\frac{3}{8}$ B.
do.	2 M.	$141\frac{7}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{8}$ bz. u. B.
do.	2 M.	$150\frac{1}{2}$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.$23\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{6}$ bz.
Wien ö. W.	k. S.	$82\frac{1}{4}$ G.
do.	2 M.	$81\frac{5}{6}$ bz. u. B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers, Druck von Leopold Freund in Breslau.